

Rheinische Post, 4. 12. 2015

Ehrensache

Rotarier helfen mit rund 60.000 Euro

Leverkusen. Zwei Clubs - ein Ziel: "Helfen, wo es in den Bereichen Jugend und Bildung vonnöten ist", fasst Dierk Kowalke, Präsident des Rotary-Clubs Leverkusen-Opladen, zusammen. "Das kann auf internationaler oder auf ganz lokaler Ebene geschehen." Und das tut's auf vielfältige Weise:

Flüchtlingshilfe I Beide Clubs engagierten sich mit einem Schulranzenprojekt für Flüchtlingskinder - der Rotary Club Leverkusen konnte 100 Sets, bestehend aus Schulrucksack, Turnbeutel und Federmäppchen, an Flüchtlingskinder verteilen, erzählt Martin Gerling. Kowalke kann vom Opladener Verein von 120 Schulranzen berichten, die in Zusammenarbeit mit der Stadt zusammengestellt wurden. "Der Bedarf ist offenkundig", betont Gerling, "angesichts der steigenden Zahl der internationalen Förderklassen." Und auch die Rückmeldung der Eltern sei äußerst positiv.

Apropos Förderklassen. Die Rotarier Leverkusen haben sich auch bei den Internationalen Förderklassen an der Theodor-Wuppermann-Schule engagiert. Beim so genannten Präsidentenprojekt 2014/15 stand die "Förderung des Erlernens der deutschen Sprache" im Mittelpunkt, außerdem wurde ein Band-Workshop finanziell unterstützt. Dessen Ergebnisse konnten die Vereinsmitglieder denn bei einem Konzert erleben und auch die Förderklassen-Teilnehmer besser kennen lernen.

Flüchtlingshilfe II Die Opladener wollen mit der Stiftung Bayer Cares Foundation ein Kunstprojekt initiieren, in dem zugewanderte (und ortsansässige) Jugendliche ihre Eindrücke in der neuen und der alten Heimat künstlerisch aufarbeiten. "Es geht darum, der Sprachlosigkeit zwischen den Kulturen und zwischen den Jugendlichen entgegenzuwirken", sagt Kowalke.

Weitere Unterstützung Die Leverkusener Tafel, die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (Ortsverein Leverkusen), die Palliativmedizin am Klinikum und das Musizierprojekt am Heisenberg-Gymnasium sind auf der regionalen Förderliste des Rotary Clubs Leverkusen zu finden, international hilft der Club etwa in Trujillo (Peru) bei einem Krankenschwestern-Schulungsprojekt und beim Projekt Polio Plus zur Bekämpfung der Kinderlähmung.

Bei den Opladenern steht die Unterstützung des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer (SKFM) Monheim, des Weißen Rings Leverkusen, des Internationalen Besuchs-austauschs mit Frankreich, der Berufsbörse am Heisenberg-Gymnasium und des Projekts "Lesen lernen - leben lernen" zur Leseförderung an Grundschulen auf dem Förderzettel. Alles zusammen geben die Clubs im rotarischen Jahr (beginnt und endet immer im Sommer) rund 60.000 Euro an Fördergeldern aus, "ungefähr hälftig auf beide Clubs verteilt", sagen Kowalke und Gerling.

(LH)